

Der Hirt, am Kreuz gestorben

T: Philipp Friedrich Hiller (1699-1769)
M: Christian Hähle 2024

1. Der Hirt, am Kreuz ge - stor-ben, hat Fried und Heil er - wor-ben.
Nun heißt bei sei-nen Scha-fen das Ster-ben ein Ent - schla-fen.

Melodie "Nun lasst und Gott dem Herren" bei Nikolaus Selnecker 1587 (EG 320)

1. Der Hirt, am Kreuz ge - stor-ben, hat Fried und Heil er - wor-ben.
Nun heißt bei sei - nen Scha - fen das Ster - ben ein Ent - schla-fen.

- | | |
|---|--|
| <p>2. Sie gehn nicht als Verbrecher
zur Strafe vor den Rächer.
Sie gehn nur hin und liegen
wie Streiter nach dem Kriegen.</p> <p>3. Ohn Angst vor ewgem Jammer
gehn sie in ihre Kammer,
zur Ruh sich zu begeben
auf frohes Wiederleben.</p> <p>4. Sie legen ihre Glieder
in Ruhebettlein nieder
und fallen ohne Kummer
wie Kindlein in den Schlummer.</p> <p>5. Auf göttliches Erbarmen,
in des Erlösers Armen,</p> | <p>erwählt zu Gottes Erben
lässt sich's gar sanft hinsterven.</p> <p>6. O Jesu, deine Gnade
macht, dass kein Sterben schade.
Lass auf dein Blutvergießen
mich einst die Augen schließen.</p> <p>7. Lass mir auf dein Versprechen
mein Herz im Glauben brechen.
Bewahre mein Gebeine,
bis ich vor dir erscheine.</p> <p>8. Dann lass mich froh erwachen,
mach meinen Mund voll Lachen
und lass mein neu Kleid glänzen
wie Lilien in dem Lenzen.</p> |
|---|--|

*zum gesegneten Gebrauch geschrieben, kopieren erlaubt, außer für
kommerzielle Verwendung, Rechte beim Autoren - haehlke@web.de*

Notenblatt vom 27.2.2024